Neue und seltene Notonectiden-Arten.

Von G. W. Kirkaldy in Wimbledon (England).

1. **Plea Brunni** nov. spec.

Kopf zwischen den Augen fast zweimal breiter als die Augenbasis, Augenränder innerwärts fast parallel. Stirn mit einzelnem, langem Längsstriche. Pronotum ein Drittel breiter als lang, fast zweimal länger als das Schildchen, grob punktirt. Elytra oberflächlich netzartig grob punktirt; nicht schief abgestutzt, etwas allmälig abschüssig. Mittelschienen ein Drittel länger als die Tarsen, erstes Tarsalsegment ein Drittel länger als das zweite. Oberseite und Beine bleich lehmgelblich, Augen braunröthlich, Hinterleibsunterseite schwärzlich. — Länge: 2·4 *mm*, Breite: 1·4 *mm*. — Queensland: Rockhampton (Hamburg. Mus., Nr. 4864).

Larve (? vorletztes Stadium): Kopf zwischen den Augen fast dreimal breiter als die Augenbasis. Pronotum fast zweimal länger als der Kopf und ein Fünftel länger als der Hinterleib. — Länge 1·8 *mm*.

2. **Plea frontalis** Fieb.

Im Museum Godeffroy zu Hamburg ist eine *Plea*, die mit der Fieber'schen Abbildung und Beschreibung ziemlich gut übereinstimmt. Sie stammt aus Birmania: Rangoon (L. Fea, Mai 1885).

3. **Anisops Hyperion** nov. spec.

♀. Vertex zweimal so breit als die Synthlipsis, Grund des Auges mehr als viermal so breit als die Synthlipsis, diese mit einer seichten Mittelfurche. Clypeus wulstig, Labrum am Ende gestutzt, rundlich, fast bis zu einem Viertel des zweiten Rostralsegmentes reichend. Pronotum einhalbmal breiter als lang, Basis concavbuchtig. Schildchen einhalbmal länger als das Pronotum. Vorderschienen am Grunde breiter als am Ende, zwei Fünftel länger als die Tarsen, diese fünfmal so lang als die Klauen, erstes Tarsalsegment fast zweimal so lang als das andere, Aussenklaue länger als die Innenklaue. Mittelschenkel ein Achtel länger als die Schiene, diese am Ende breiter als

am Grunde, ein Sechstel länger als die Tarsen, erstes Tarsalsegment vier Fünftel länger als das andere (dieses zweimal länger als die Klauen).

Schildchen scharlachroth (oder weisslich), nahe bei der hinteren Schulterecke mit einem grossen, dreiseitigen, schwarzen Fleck. Metanotum scharlachroth. Hinterleibsoberseite gelblichbraun, am Rande dunkler. Unterseite ganz schwarz. — Länge: 7—8·6 *mm*, Breite: 2—2·5 *mm*. — Queensland: Rockhampton (Hamburg. Mus., Nr. 2891*b*); Fiji-Inseln: Ovalau (Hamb. Mus., Nr. 2838*a*).

Die Type ist das 8·6 *mm* Rockhampton'sche Exemplar. Es unterscheidet sich von *A. australis* Stål durch die kleinere Grösse und durch die Gliederverhältnisse der Beine.

4. **Anisops Persephone** nov. spec.

♂. Augen fast an die Synthlipsis anstossend. Breite des Auges viermal grösser als die Breite des Scheitels, dieser sechsbis siebenmal breiter als die Synthlipsis. Pronotum zweimal breiter als lang, Basis concavbuchtig, breiter als der Kopf. Schildchen einhalbmal länger als das Pronotum. Vorderschienen am Ende breiter als am Grunde, fast einhalbmal länger als die Tarsen, diese $2^2/_3$ länger als die fast gleichen Klauen. Mittelschienen ein Viertel länger als die Tarsen, erstes Tarsenglied drei Viertel länger als das zweite, dieses fast einhalbmal länger als die Klauen. Aussenklaue länger als die Innenklaue. Metanotum und Hinterleibsoberseite gelbbräunlich. Unterseite schwärzlich

♀ Synthlipsis breiter als beim ♂. Erstes Vordertarsalsegment fast zweimal länger als das zweite.

Länge: 5 *mm*, Breite: 1·5 *mm*. — Madagascar: Tamatave (A. O'Swald, Hamb. Mus.).

Diese Art unterscheidet sich durch ihre Kleinheit, ihre Schlankheit und durch die hinten fast aneinanderstossenden Augen.